Gemeindewerke Gundelfingen GmbH | Ausgabe 1/18

Energie im Blickpunkt

Gundelfingen und Umgebung

UNSER STROM IST AUS ERNEUERBAREN QUELLEN UND ATOMFREI

Stark am Start.

Alternative Antriebe sind gefragt.

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Alternativ unterwegs
Wann steigen Sie um? S. 3

10 Jahre atomstromfrei
Wir bringen die Energiewende voran S. 5

Regio aktuell

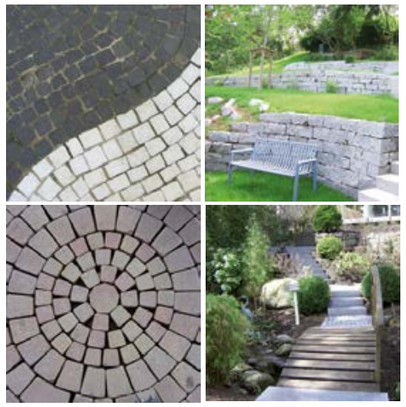
Einzigartige Lichtstrecke
LED-Radweg S. 6

Sauber vor Ort
Die GWG E-Flotte S. 7

GWG Touch-App
News direkt aufs Smartphone S. 8

Direkt miträtseln und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen!

PLANEN BAUEN PFLEGEN



Glöckler
Garten- und Landschaftsbau

79199 Kirchzarten-Bruckmühle
Freiburger Straße 42
Tel.: 07661 4955 | Fax: 07661 4950
www.gloeckler-garten.de

GÄRTEN & STAUDEN

Frieder Olbrich | Ibentalstraße 24
79199 Kirchzarten | 0172 76 84 566

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die neue Ausgabe unseres Kundenmagazins in den Händen. Wie Sie sicherlich bemerkt haben, erscheint es auf umweltfreundlichem Papier mit FSC®-Zertifizierung und der Kennzeichnung mit dem Blauen Engel. Das ist uns natürlich wichtig, schließlich gehört der Umwelt- und Klimaschutz zu unserer Unternehmensphilosophie.
So können wir in diesem Jahr auch auf ein Jahrzehnt ohne Atomstrom in unserem Produktportfolio zurückblicken. Seit 10 Jahren kommt aller Strom, den Sie von den GWG beziehen können, zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen. Mit diesem wird übrigens auch mittlerweile die Hälfte unserer Fahrzeugflotte angetrieben.
Denn seit Jahresbeginn fahren wir zu 50 Prozent elektrisch: Ein Smart for two electric drive und ein Renault Kangoo Z.E. verstärken unsere klimafreundliche Flotte. Um die Elektro-Mobilität generell anzutreiben, haben wir zudem eine neue öffentliche E-Ladestation auf dem Sonneplatz installiert. Mehr dazu und zum Thema alternativer Fahrzeugantriebe generell erfahren Sie auf den folgenden Seiten.
Dazu informieren wir Sie über weitere Neuheiten aus unserem Haus und rund um Gundelfingen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und wie immer auch beim Rätseln und Gewinnen!

Mit freundlichen Grüßen
Markus Heger und Volker Künzel

ALTERNATIV UNTERWEGS

Wann steigen Sie um?

2016 waren knapp **28.000** Plug-in-Hybrid- und mehr als **34.000** reine Elektroautos zugelassen.

Was wird Ihr nächstes Fahrzeug sein? Haben Sie über die Anschaffung eines Automobils mit alternativem Antrieb statt reinem Verbrennungsmotor nachgedacht? Dann sind Sie in guter Gesellschaft: 40 Prozent der Deutschen ziehen den Kauf eines E-Autos in Erwägung.

Dass die Zukunft der Automobile in alternativen Antriebstechnologien zu Benzin- und Dieselmotor liegt, ist unumstritten. 18 Prozent der in Deutschland verursachten CO_2-Emissionen stammen aus dem Verkehrssektor. Zwar sind die Emissionswerte moderner PKW im Vergleich der letzten zwanzig Jahre gesunken, doch trägt die weiter zunehmende Zahl an Fahrzeugen im Straßenverkehr dazu bei, dass Deutschland in diesem Bereich das bis 2020 gesteckte Klimaschutzziel wohl nicht erreichen wird: Statt einer Senkung der Verkehrsemissionen um 7 bis 10 Millionen Tonnen steht derzeit hier ein Plus von 6 Millionen Tonnen. Ähnlich sieht es beim Energieverbrauch aus: Der Personen- und Güterverkehr ist seit 1990 um über 50 Prozent gewachsen. Bis 2020 soll der Energieverbrauch um 10 Prozent im Vergleich zu 2005 gesenkt werden. Aktuell werden jedoch 2 Prozent Mehrverbrauch gemeldet*.

ZUKUNFTSFÄHIGE ANTRIEBE SIND GEFRAGT

Soll eine gleichbleibende Mobilität gewährleistet werden, muss diese nachhaltiger für Mensch und Klima, energieeffizienter und verkehrsmittelübergreifender gestaltet werden. Alternative Antriebe und erneuerbare Kraftstoffe können dabei einen wesentlichen Beitrag leisten. An erster Stelle wird hier derzeit die Elektromobilität genannt. China, das im PKW-Weltmarkt einen Anteil von 30 Prozent hat, will die Autoindustrie dazu verpflichten, mindestens 10 Prozent Elektrofahrzeuge zu produzieren, um die von Smog geschädigten Städte zu entlasten.

In Deutschland waren 2016 knapp 28.000Plug-in-Hybrid- und mehr als 34.000 reine Elektroautos zugelassen. Sie verursachten rund 76.000 Tonnen weniger CO_2 im Jahr als herkömmliche Benzin- oder Dieselfahrzeuge**. Mit der stetigen Verbesserung der Technik und Ladeinfrastruktur sowie dem wachsenden Modell-Angebot an Elektrofahrzeugen ist von einem weiteren Anstieg der Zulassungszahlen für Plug-in und Elektroautos im PKW-Bereich auszugehen.

Quelle: *dena.de
**manager-magazin.de

ELEKTRISCHER ANTRIEB

Elektro-Automobile werden von einem Elektromotor angetrieben, der seine Energie aus einer aufladbaren Batterie erhält. Man unterscheidet dabei zwischen reinen Elektrofahrzeugen und Hybrid-Fahrzeugen: Letztere haben zwei Antriebseinheiten und zwei Energiespeicher, nämlich Batterie und Kraftstofftank. Ist der Strom, mit dem die Batterien aufgeladen werden, regenerativ erzeugt, erfolgt das elektrische Fahren ohne CO_2-Ausstoß.
In der Kritik ist hier derzeit vor allem noch die Reichweite. Ein reines Elektroauto schafft im Schnitt nur etwa 300 Kilometer, dann muss es an die Ladesäule. Wer kurze Strecken pendelt und den Wagen nachts oder tagsüber bei der Arbeit laden kann, kommt damit gut aus.
Wer auch längere Strecken fahren will, ist mit einem Hybrid derzeit besser beraten. Moderne Hybridautos schaffen bis zu 50 km rein elektrisch, die weitere Strecke kann ohne Zwischenstopp per Verbrennungstechnik fortgesetzt werden.
Auch die Kosten werden oftmals als Hemmnis der Elektromobilität genannt. Dabei werden zumeist aber nur der Anschaffungspreis, jedoch nicht die Kosten für Wartung und Betrieb berücksichtigt. Diese sind bei einem E-Fahrzeug wesentlich geringer als bei einem Verbrenner. So liegt die Jahresinspektion eines E-Fahrzeuges üblicherweise merklich unter 100 Euro, da deutlich weniger Verschleißteile bzw. Wartungskosten als beim Verbrennungsmotor anfallen.
Bei den Stromkosten gibt es eine Spanne zwischen kostenlosem Tanken im Rahmen von Aktionen an öffentlichen Ladestationen bis hin zum Laden an DC-Schnellladestationen, die preislich in etwa mit den herkömmlichen Kraftstoffpreisen vergleichbar sind.
Geht man von den Kosten für Haushaltsstrom und einem Strombedarf von ca. 15 – 20 kWh je 100 km aus, kommt man auf rund 5 Euro/100 km.

ELEKTRISCHE LADESYSTEME

Mit dem Ausbau der Elektromobilität haben sich einheitliche Ladestandards entwickelt, die Kommunen und Energieversorger verstärken den flächendeckenden Ausbau der Lade-Infrastruktur. Für alle Ladestationen in der EU gilt: Jeder Ladepunkt und jedes Fahrzeug europäischer Hersteller sind über das Combined Charging System (CCS) kompatibel.
Je nach Batterie und Ladesystem dauert der „Tankvorgang“ unterschiedlich lang. Am langsamsten lädt die Batterie über eine normale Haushaltssteckdose. Wer zuhause oder bei der Arbeit sein Fahrzeug laden will, sollte daher besser eine sogenannte Wallbox als feste Ladestation installieren. Mit ihr werden aus bis zu 12 schnell nur ein oder zwei Stunden Ladezeit.
Zum Stromtanken unterwegs stehen auf Parkplätzen und in Parkhäusern immer mehr öffentliche Ladestationen zur Verfügung. Vor allem an Autobahnraststätten findet man dabei auch Schnell-Ladestationen, die binnen 30 bis 60 Minuten die Batterie voll aufladen können. Das Bundesverkehrsministerium fördert den Ausbau der Ladeinfrastruktur: Bis 2020 sollen deutschlandweit 5.000 Schnell- und 10.000 Normalladesäulen verfügbar sein.
Über Apps kann schon heute das Ladenetz eingesehen werden.

ALTERNATIVE TECHNIKEN

Neben der Elektromobilität sind auch weitere Antriebsvarianten bereits am Markt oder in der Entwicklung.
Bio- oder synthetische Kraftstoffe könnten vor allem im Transportsektor mehr Bedeutung erlangen. Denn die großen schweren Lastfahrzeuge mit zusätzlichen schweren Batterien auszurüsten ist keine Option. Mit Bio-Kraftstoff aus Energiepflanzen oder synthetisch aus Wasserstoff und CO_2 hergestelltem Kraftstoff ist eine Alternative zu fossilen Kraftstoffen geschaffen, die beispielsweise LKW, Schiffe und Flugzeuge per Verbrennungsmotor antreiben kann. Betrachtet man die Gesamt-Energie- und Ökobilanz auch unter den Aspekten der Kraftstofferzeugung und Nutzungskonkurrenz schneidet der Elektromotor jedoch deutlich besser ab. Ein Argument für die Verlagerung des Transports von der Straße auf die Schiene.
Schon seit Jahren im Verkehr sind Erdgas-Automobile. Der fossile Brennstoff verursacht deutlich weniger Feinstaub- und CO_2-Ausstoß als Benzin oder Diesel. Für Busse, Taxis oder LKW im Stadtverkehr ist er somit derzeit eine vernünftige Antriebsalternative. Auch Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen kann von Erdgas-Fahrzeugen „getankt“ werden.
Mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen werden schon lange erforscht, doch haben sie noch keinen Durchbruch auf dem Markt erreichen können. Grund hierfür sind vor allem die hohen Kosten der Technologie, die ähnlich wie ein Elektroauto funktioniert, den Strom aber direkt an Bord erzeugt. Dennoch gilt Wasserstoff als ein weiterer Hoffnungsträger in der Automobilbranche, zumal Experten bei einer deutlichen Zunahme der Elektromobilität an der ausreichenden Leistung der Netzinfrastruktur zweifeln.
Klar ist auf jeden Fall: Auf dem Weg zu einem treibhausgasneutralen Verkehr reichen technische Verbesserungen nicht aus. Nötig sind auch Maßnahmen, die das Mobilitätsverhalten beeinflussen, die Menschen zum Umsteigen bewegen. Hierzu gehört zum Beispiel die Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs oder von Car-Sharing-Angeboten.

Insbesondere in **städtischen Gebieten** ist die kombinierte Nutzung von ÖPNV, Car-Sharing und Fahrradfahren eine **Alternative** zum eigenen PKW.

Ladezyklen der unterschiedlichen Ladetechniken

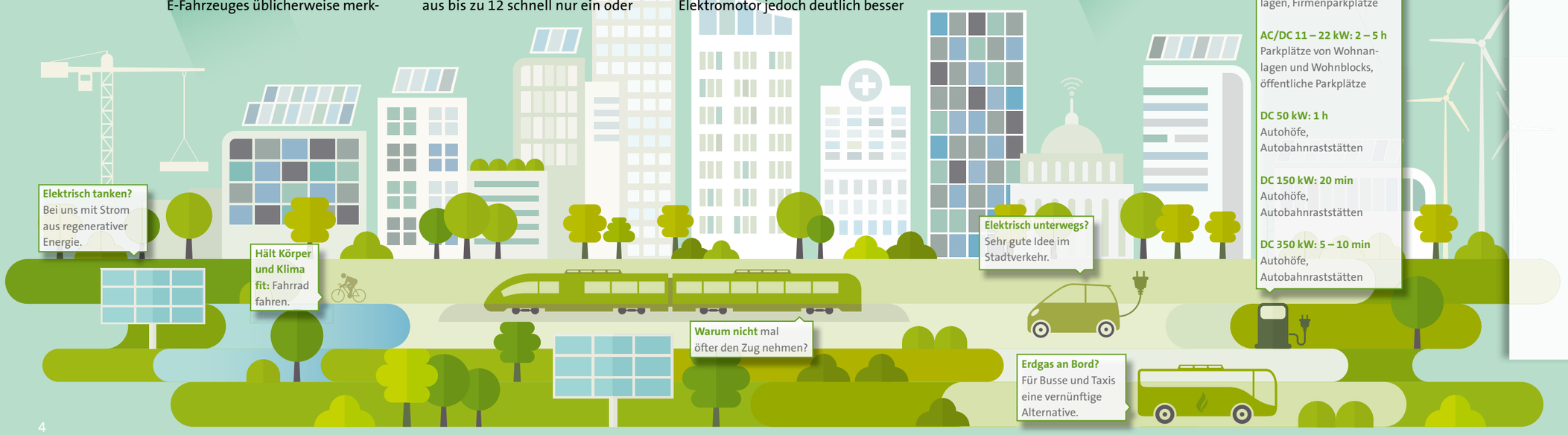
AC 3,7 kW: 6 – 8 h
Stellplatz beim Eigenheim, Parkplätze von Wohnanlagen, Firmenparkplätze

AC/DC 11 – 22 kW: 2 – 5 h
Parkplätze von Wohnanlagen und Wohnblocks, öffentliche Parkplätze

DC 50 kW: 1 h
Autohöfe, Autobahnraststätten

DC 150 kW: 20 min
Autohöfe, Autobahnraststätten

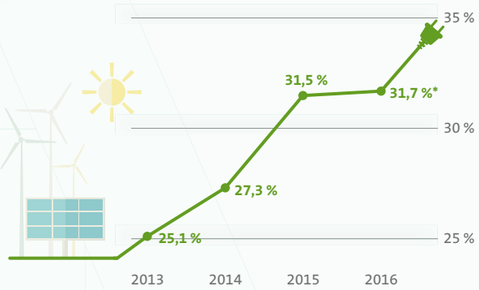
DC 350 kW: 5 – 10 min
Autohöfe, Autobahnraststätten



10 JAHRE ATOMSTROMFREI

Wir bringen die Energiewende voran

Der Klimaschutz gehört zu unserem Unternehmenscredo und das schon eine ganze Weile:
Seit 10 Jahren ist der von uns gelieferte Strommix nun komplett atomstromfrei.
Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz, damit unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten.



Erneuerbare Energien tragen zunehmend mehr zum deutschen Bruttostromverbrauch bei.
Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik
*vorläufige Angabe

INFO

Auch Sie fördern schon lange regenerative Energie?

Für Photovoltaikanlagen, die 20 Jahre betrieben werden, läuft die EEG-Förderung aus. Wer solch eine „alte“ Anlage hat und damit bisher Strom ins Netz einspeist, hat die Möglichkeit, die Anlage neu verkabeln zu lassen und den per Photovoltaik erzeugten Strom selbst im Haushalt zu nutzen. Der Umbau muss durch einen Elektriker erfolgen, gegebenenfalls ist ein neuer Stromzähler zu setzen.

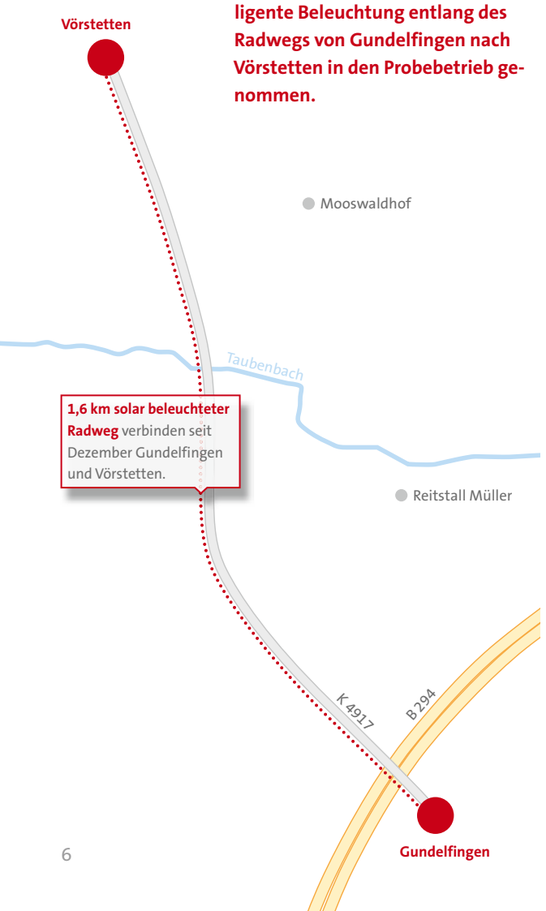
Die Umbaukosten dafür sind überschaubar, gleichzeitig kann der Eigenstromverbrauch im Wohnhaus dadurch zu einem großen Anteil abgedeckt werden. Somit gibt es zwar keine Förderung mehr, aber die Stromrechnung reduziert sich.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu den Möglichkeiten.

LED-RADWEG

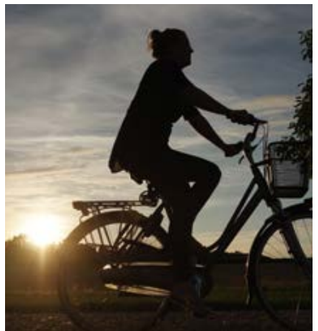
Schlau ausgeleuchtet von Ort zu Ort

Schneller als erwartet und pünktlich zur dunkelsten Jahreszeit wurde am 22. Dezember 2017 die intelligente Beleuchtung entlang des Radwegs von Gundelfingen nach Vörstetten in den Probebetrieb genommen.



Der stark frequentierte Rad- und Wirtschaftsweg entlang der K 4917 wird durch Solarleuchten mit modernem Lichtmanagement erhellt. Sobald in Gundelfingen oder Vörstetten ein Radfahrer auf den Weg einbiegt, schalten sich die Leuchten der Reihe nach ein. Eine solare Straßen- oder Wegebeleuchtung auf solch einer Distanz ist in Deutschland einzigartig, bestätigte Solartechnik-Experte Arno Uhlmann von der Uhlmann Solarelectronic GmbH, die zur Planung und Installation der Bauteile und Steuerungstechnik als Projektpartner involviert ist.

In einer zunächst auf ein Jahr festgelegten Testphase wird nun ermittelt, wann und in welcher Stärke die Lampen am Radweg brennen sollen. Die intelligente Betriebssteuerung misst dabei, wann der Radweg stark frequentiert wird und ob beispielsweise die Lampen nachts zwischen zwei und vier Uhr ganz abgeschaltet werden können, um Strom zu sparen.



„Ein LED-Radweg auf solch eine Distanz ist deutschlandweit einzigartig!“

EIN JAHR PROBELAUF ZUR OPTIMIERUNG

Da es sich bei den eingesetzten Masten um individuelle Anfertigungen handelt und auch die einzelnen Bauteile selbst zusammengestellt wurden, sind insbesondere auch die Haltbarkeit der Batterien, ihre Arbeitstemperatur, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Frage, ob eine dritte Batterie nötig ist, von Interesse. Zudem werden die Effekte der Helligkeitssteuerung durch Dimmen analysiert, um die bestmögliche Beleuchtung auch in der dunklen Jahreszeit zu erreichen.

Im nächsten Schritt wird Anfang des Jahres 2019 das Datenmaterial ausgewertet und der optimale Betriebszustand hergestellt sein. Danach soll die Beleuchtung in die Obhut der jeweiligen Gemeinden gehen. Markus Heger, GWG-Geschäftsführer, freut sich über die gute Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg. Er ist überzeugt: „Unser Pilotprojekt ‚Solare Straßen-/Wegebeleuchtung‘ und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dazu beitragen, durch intelligentes Lichtmanagement mehr Sicherheit auf Straßen, Wege und Plätze zu bringen bei nachhaltigem Energieeinsatz.“

Initiator und Träger des landkreisübergreifenden Projekts sind die GWG. Mit lokalen Partnern, den Gemeinden Gundelfingen und Vörstetten und finanzieller Unterstützung aus dem badenova Innovationsfonds haben sie die Umsetzung koordiniert.

Sicher heimwärts, auch wenn es dunkel wird: Die LED-Beleuchtung stößt auf positive Resonanz.

SAUBER VOR ORT

Die GWG E-Flotte wächst weiter

Zwei neue Elektrofahrzeuge verstärken die GWG Flotte seit Anfang des Jahres, womit diese nun zu 50 Prozent elektrisch unterwegs ist.

Als CO_2-freier Stadtflitzer ist ein weiterer Smart for two electric drive dazugekommen, für umweltfreundliche Fahrten mit größeren Ladekapazitäten sorgt ein Renault Kangoo Z.E.. Beide tanken wie die anderen GWG E-Fahrzeuge auch an den unternehmenseigenen Ladestationen Strom aus regenerativen Quellen. Somit sind sie komplett ohne CO_2-Ausstoß in Fahrt.

NEUE E-TANKSTELLE AUF DEM SONNEPLATZ

Um die umweltfreundliche elektrische Mobilität auch darüber hinaus zu unterstützen, setzen sich die GWG auch für eine verbesserte Ladeinfrastruktur ein. Zusammen mit der Gemeinde und der Raiffeisenbank Gundelfingen haben wir die neue öffentliche Ladesäule bei der Tiefgarageneinfahrt auf dem Sonneplatz initiiert. Zwei Autos können hier gleichzeitig während des Parkens ihre Akkus laden und zwar ebenfalls zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen, also Sonne, Wind- und Wasserkraft. Die Ladestation SN 22 der Firma Mennekes mit der gängigen Ladesteckdose Typ 2 22 kW (mit automatischer Anpassung auf 11 kW) lässt sich bequem und einfach bedienen. Die Abdeckung der Ladesteckdose öffnet und schließt selbsttätig beim Stecken und Ziehen des Ladesteckers. So ist das Bedienen mit nur einer Hand möglich. Auto abstellen, Stecker rein und das Aufladen beginnt. Bis Ende 2018 ist das „Tanken“ an der neuen Ladesäule zunächst kostenfrei.

GWG NEWS

Zeitgemäßer Fuhrpark

Mit dem neuen vollelektrischen Renault Kangoo Z.E. und Smart electric drive sowie unserem Mitsubishi Outlander Plug-in-Hybrid stehen dem GWG Team nun insgesamt drei Fahrzeuge mit alternativem Antrieb zur Verfügung. Wir freuen uns, damit klimafreundlich unterwegs zu sein.

E-Mobilität bewegt!

Einfach und kostenfrei auf dem Sonneplatz regenerativen Strom tanken.

WWW.GWG-GUNDELFINGEN.DE

Für Sie im Netz

Das Allerneueste aus unserem Unternehmen, zu unserem Angebot und zu unseren Produkten finden Sie stets auf unseren Internetseiten.

Damit diese leicht auch auf mobilen Endgeräten zugänglich sind, haben wir das Erscheinungsbild von www.gwg-gundelfingen.de im letzten Jahr modifiziert. Alle aktuellen Neuheiten finden Sie gleich beim Einstieg.
Hier informieren wir Sie zum Beispiel auch im Falle einer Störung oder Versorgungsunterbrechung.

DIREKT AUFS SMARTPHONE

Um im Falle einer Versorgungsunterbrechung aktuell informiert zu sein, empfehlen wir unsere Startseite als „Touch Icon“ auf den Home-Bildschirm Ihres Smartphones hinzuzufügen.
Sollte es beispielsweise zu einem Stromausfall kommen und Ihr Rechner ausfallen, können Sie so schnell das Wichtigste dazu von uns erfahren. Auch alle Kontaktdaten zu uns können Sie hier auf einen Blick einsehen.

SMARTE TECHNIK MIT ZUKUNFT

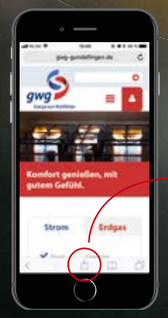
In unseren Internetauftritt ist das Verbraucherportal „Smart Home“ eigebunden. Hier bieten wir Ihnen über unseren unabhängigen Partner vielseitige Informationen und Anregungen über die Technik Ihr Zuhause intelligent zu vernetzen. Erfahren Sie, wie Sie den Wohnkomfort erhöhen, Ihre Energiekosten senken und was es an weiteren Ideen und Möglichkeiten rund um das Smart Home gibt.

SIE WÜNSCHEN INFOS ÜBER WEITERE PLATTFORMEN?

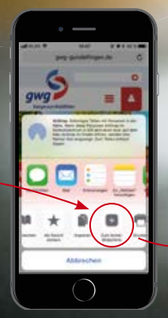
Wir möchten unsere Kommunikation so nahe wie möglich an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten. Möchten Sie auf weiteren Plattformen Informationen abrufen oder erhalten, zum Beispiel per WhatsApp oder auf Facebook?

Dann teilen Sie uns das doch bitte persönlich mit: im Kundenzentrum am Sonneplatz, per Telefon 0761 5911-505 oder E-Mail an kundenservice@gundelfingen.de

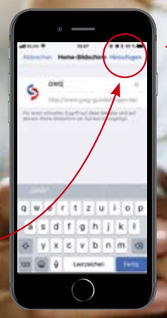
So geht’s:



www.gwg-gundelfingen.de im Browser aufrufen und auf das Icon „Senden“ tippen.



Danach „Zum Home-Bildschirm“ antippen ...



... und hinzufügen.

Jetzt haben Sie das Neueste von den GWG direkt zur Hand.

GWG NEWS

Turnuswechsel Stromzähler

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber sind wir im Rahmen des Messstellenbetriebsgesetzes verpflichtet, in den nächsten Jahren alle Messstellen mit einer modernen Messeinrichtung auszustatten. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Stromzähler, der Ihren bisherigen Zähler ersetzt und den Stromverbrauch besser veranschaulicht.
Deshalb werden wir im Laufe des Jahres 2018 beginnen im Rahmen des Turnuswechsels herkömmliche Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen auszutauschen. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Der Zählerwechsel wird wie bisher durch die GWG durchgeführt und ist für Sie kostenlos. Weitere Informationen rund um den Messstellenbetrieb und die neuen Messeinrichtungen finden Sie auf **www.gwg-gundelfingen.de**

Neu im GWG Team

Seit dem 1. Dezember 2017 verstärkt Paul Poschen unser Team im Kundenservice am Sonneplatz. Er ist 23 Jahre jung und wohnt seit kurzem in Teningen. Herr Poschen hat an der Universität in Duisburg/Essen Betriebswirtschaft studiert und im Frühjahr 2017 seinen Bachelorabschluss gemacht.

OBERMATTENBAD

Wir bauen für Sie um!

Das Obermattenbad ist fester Bestandteil des Gundelfinger Freizeitvergnügens. Seit fast 40 Jahren lädt es Tag für Tag zum Baden und Saunen – eine lange Zeit, die auch Spuren hinterlassen hat, vor allem an den Dachflächen.

Sowohl die Flach- wie auch Schrägdachflächen sind undicht geworden oder weisen Tauwasserausfall wegen defekter Dampfsperren auf. Auch die Glaslichtbänder, die dem großen Dach eine einzigartige Leichtigkeit verleihen, sind verschlissen, die Aluprofile korrodiert und die Halterung der Lichtbänder nicht mehr in Ordnung. Deshalb ist 2018 die komplette Sanierung der Dachflächen und Glaslichtbänder geplant. Zur Dämmung der Flachdachflächen wird Foamglas eingesetzt werden. Der nichtbrennbare Wärmedämmstoff überzeugt durch seine dampf- und wasserdichten Eigenschaften und mit einer 25-jährigen Dichtheitsgarantie.
Die Sanierungsarbeiten starten gerade und dauern bis voraussichtlich Oktober. Das Tolle dabei: Sie können während des gewöhnlichen Badebetriebs durchgeführt werden; zu kleineren Einschränkungen kann es aber schon kommen.
Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

für das Bad und die Sauna unter www.obermattenbad.de

PARTNER FÜR DIE REGION

Ralf Grieshaber (Beratung) **und Manfred Furrer** (Gestaltung), FURRER grafik-Design

Herr Furrer, was bedeutet Regionalität für Sie?
„Als Grafik- und Design-Agentur arbeiten wir vor allem mit kleinen und mittleren Unternehmen aus der Region zusammen. Der partnerschaftliche Austausch vor Ort ist dabei sehr wichtig. So unterstützen wir seit über 20 Jahren Unternehmen dabei, ihre Botschaften punktgenau in Werbemittel umzusetzen. Umgekehrt ist es uns ebenfalls wichtig, mit Lieferanten aus der Region zu kooperieren. Deshalb beziehen wir auch unseren Strom von den GWG.“

Herr Grieshaber, wo legen Sie Schwerpunkte?
„Das Corporate Design trägt entscheidend zum Erfolg der Unternehmenskommunikation bei. Ein professionell gestaltetes Erscheinungsbild generiert eine Identität mit hohem Wiedererkennungswert. Oftmals steht das Logo dabei an erster Stelle und bildet das Rückgrat des Firmenauftritts. Eine weitere Kernkompetenz ist die Gestaltung und Produktion von Fachzeitschriften, Magazinen und Newslettern.“

Planen Sie eine Erweiterung Ihres Portfolios?
„Dieses wächst ständig. Seit Kurzem gehört der Bereich Text dazu. Wir merken immer wieder: qualitativ hochwertige Arbeit ist keine Frage der Größe der Agentur, sondern des Könnens und Engagements.“

Kontakt
FURRER grafik-design
Gartenweg 5
79194 Gundelfingen
www.furrer-grafik.de

1. Mai

WANDERTREFF
FFW Wildtal, Wildtaler Eck

10. Mai

VATERTAGSHOCK UND 30 JAHRE SCHALMEIEN
D'Fässlistemmer, Rathausplatz

23. und 24. Juni

DORFHOCK
FFW/Trachtenkapelle Heuweiler, Kirchberghalle/Festwiese

6. und 7. Juli

FEUERWEHRFEST „75 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR“
FFW Gundelfingen, Gerätehaus

15. Juli

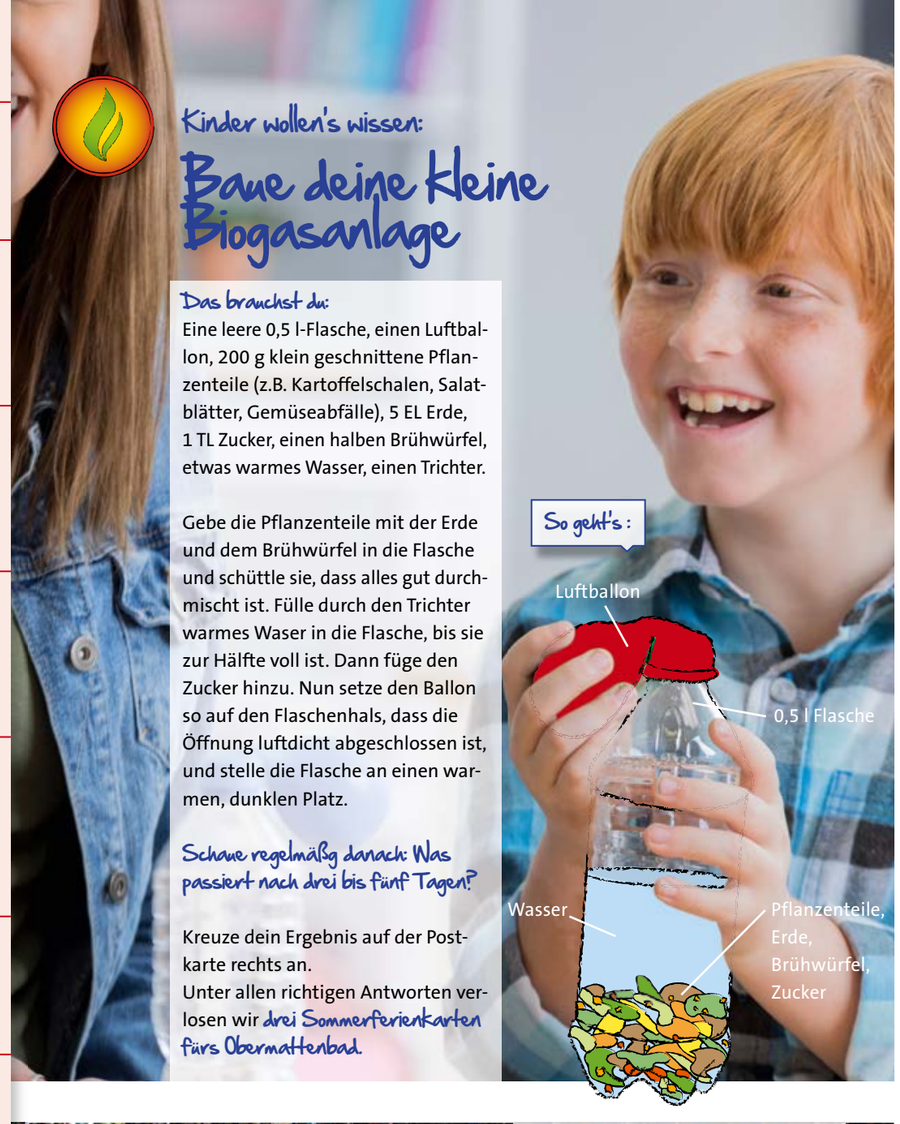
ROSSKOPFLAUF
Sportverein DJK Heuweiler, Sportplatz/Kirchberghalle

20. – 22. Juli

19. GUNDELFINGER DORFFEST
Dorffestvereine, Sonneplatz

14. – 16. September

17. GUNDELFINGER WEINZAUBER UND ZWIEBELKUCHENFEST
Treffpunkt Gundelfingen/Krankenunterstützungsverein, Sonneplatz



Kinder wollen's wissen:

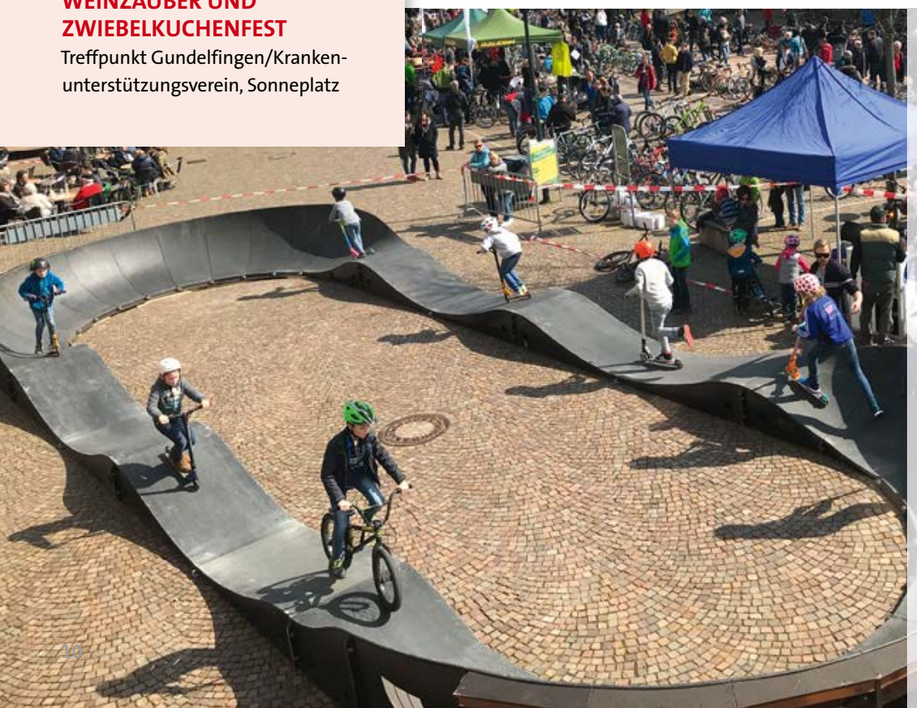
Baue deine kleine Biogasanlage

Das brauchst du:
Eine leere 0,5 l-Flasche, einen Luftballon, 200 g klein geschnittene Pflanzenteile (z.B. Kartoffelschalen, Salatblätter, Gemüseabfälle), 5 EL Erde, 1 TL Zucker, einen halben Brühwürfel, etwas warmes Wasser, einen Trichter.

Gebe die Pflanzenteile mit der Erde und dem Brühwürfel in die Flasche und schüttle sie, dass alles gut durchmischt ist. Fülle durch den Trichter warmes Waser in die Flasche, bis sie zur Hälfte voll ist. Dann füge den Zucker hinzu. Nun setze den Ballon so auf den Flaschenhals, dass die Öffnung luftdicht abgeschlossen ist, und stelle die Flasche an einen warmen, dunklen Platz.

Schaue regelmäßig danach: Was passiert nach drei bis fünf Tagen?

Kreuze dein Ergebnis auf der Postkarte rechts an.
Unter allen richtigen Antworten verlosen wir **drei Sommerferienkarten fürs Obermattenbad.**



RÜCKBLICK: FRÜHLINGSMARKT

Ein Tag voller Sonne

Seinem Namen alle Ehre machte der Sonneplatz zum von AHA und Treffpunkt Gundelfingen veranstalteten Fahrrad- und Frühlingsmarkt am 25. März. Der Planet strahlte, ebenso wie die Kinderaugen anlässlich des Pumptrack, auf dem sie begeistert ihre Runden drehten.
Die Erwachsenen erfreuten sich am bunten Angebot an Frühjahrspflanzen und zeigten großes Interesse für die Ausstellung von Elektrofahrzeugen, Trucks, Rasenmähern und Heckenscheren. Natürlich wurde auch dem ausgefallenen kulinarischen Angebot unter sonnig blauem Himmel gut zugesprochen.

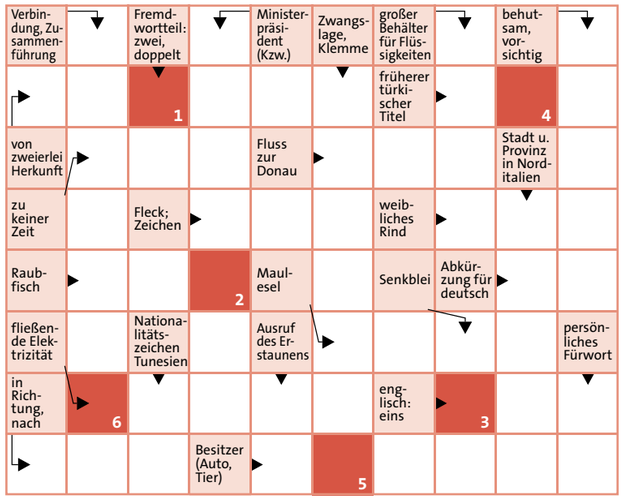
VOR ORT IM NETZ

Aktuelle Arbeiten

Wo wird gearbeitet?	Warum?	Wann?
Blumenstraße 7 – 11	Erweiterung Strom- und Wasserleitungen	März – April 2018
Kirchstraße (2. Bauabschnitt von Kirchenwinkel bis Hofacker)	Erneuerung Strom- und Wasserleitungen	April – Juni 2018
Gewerbestraße 39 – 89	Erneuerung Stromleitungen (Mittelspannung)	Juni – Oktober 2018
Vorstädtleweg 5 – 7	Erneuerung Strom- und Wasserleitungen	September – Oktober 2018

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!



Herzlichen Glückwunsch

an die Gewinnerinnen und Gewinner der Rätsel in der letzten Ausgabe von Energie im Blickpunkt.

Das **richtige Lösungswort lautete „Erdgas“**. Unter den zahlreichen Einsendungen haben wir folgende Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost: **Oskar Stritt**, **Birgit Prien** und **Lotta Simon** aus Gundelfingen. Sie erhielten je zwei Karten für das Benefizkonzert von Paradise & Friends in Denzlingen.

Beim Kinderrätsel freuten sich **Lucia Kristen** und **Vincent Winkler** aus Gundelfingen sowie **Lukas Zimmermann** aus Glottertal über Solarbaukästen.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie.

Wir verlosen drei Saunagutscheine für je zwei Personen für das Obermattenbad.

So machen Sie mit:

Einfach die richtige Lösung auf der Karte eintragen und ab in die Post oder per E-Mail an **kundenservice@gundelfingen.de**
Absender nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018.

Alle richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich. Mitarbeiter/-innen der GWG GmbH sind nicht teilnahmeberechtigt.

Mein Lösungswort des Kreuzworträtsels

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6

Name, Vorname

Meine Kinderrätsel-Lösung:
☐ nichts ☐ der Ballon bläst sich auf

Mein Name Mein Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

☐ Ich bin bereits Kunde der GWG.

Bitte frei machen!

Rückantwort

Gemeindewerke Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen

Ihr ISUZU Partner:

Bauers Truckcenter GmbH
Nutzfahrzeug Vertrieb & Service

Bauers Truckcenter GmbH
Industriestr. 1
79194 Gundelfingen
Telefon 07615829842
www.bauers-truckcenter.de

WAS IMMER DU **BEWEGEN** WILLST
DER NEUE D-MAX
ISUZU-SALES.DE

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 6,8–9,3 / 6,6–7,3 / 7,0–7,8 l/100 km
CO_2-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 180–245 / 173–192 / 183–205 g/km (nach RL 715/2007/EG)
*modellabhängig / Symbolfoto

BILDNACHWEIS

Dominik Sackmann/© ewk (Titel); © iStockphoto.de (Titel, S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10); © GWG (S. 2, 6, 7, 8, 10, 11); Michael Spiegelhalter/ © GWG (S. 8); Baschi Bender/ © FURRER grafik-Design (S. 8); © Simon Ganter (S. 12)

IMPRESSUM

Ausgabe:
1/2018

Herausgeber:
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH

V. i. S. d. P.: Markus Heger, Volker Künzel

Redaktion:
GWG / qu-int

Konzept / Layout:
qu-int. | marken | medien | kommunikation

Druck:
Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C140584

gwg
Energie zum Wohlfühlen

Gemeindewerke Gundelfingen GmbH
Alte Bundesstraße 35
79194 Gundelfingen
Telefon: 0761 5911-505
www.gwg-gundelfingen.de